Akademie für Leseförderung der Stiftung Lesen an der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek

Februar 2011

Leseland Niedersachsen

Akademie-Seminare zu „Einfach lesen“ (15. März 2011) und Wikipedia (17. März 2011)

Ganzschriften sind für manche Schüler der Klassen 2 bis 6 eine Riesenhürde. Die Schüler nehmen die Hürde, wenn man sie senkt: durch vereinfachten Lesestoff, durch methodische Hilfen oder durch beides. In ihrem Nachmittagsseminar am Dienstag, den 15. März 2011, zeigt Karola Penz von der Akademie für Leseförderung, wie solche lesepädagogischen Maßnahmen konkret aussehen können. Kursbeschreibung und Anmeldung unter: http://www.alf-hannover.de/content.php?contentid=598

Wikipedia ist für die Lehrkräfte ein Reizwort, denn für viele Schüler scheint es die einzige bekannte Informationsquelle zu sein. Andererseits nutzen auch Lehrer die Online-Enzyklopädie privat ganz gerne, um sich schnell über ein Thema zu informieren. Bei unserem Ganztagsseminar am Donnerstag, den 17. März 2011, 10-16 Uhr, macht der Wikipedia-Experte Raimond Spekking aus Köln die Stärken und Schwächen von Wikipedia verständlich. Auch zeigt er den Teilnehmern, wie Wikipedia zu bedienen ist, wie Qualitätssicherung stattfindet und wie Wikipedia im Unterricht eingesetzt werden kann. Die Veranstaltung findet im EDV-Schulungsraum statt und bietet viel Gelegenheit zum eigenen Ausprobieren. Mehr Infos und Anmeldung unter: http://www.alf-hannover.de/content.php?contentid=599

Fibeln aus aller Welt

„Die Familie im Schulbuch: Fibeln aus aller Welt.“ So lautet der Titel der Ausstellung des Schulmuseums Leipzig, die die Akademie für Leseförderung vom 30. März bis zum 28. Mai 2011 im Foyer der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek zeigt. Im Vorfeld laden wir die Leser unseres Newsletters ein, sich an ihre eigene Fibel zu erinnern, an das Buch, mit dem sie lesen gelernt haben. Wie hießen die Fibel-Hauptfiguren? Wie lauteten das erste Wort, der erste kleine Satz? Besuchen Sie unsere Pinnwand bei Facebook und kommentieren Sie den Fibel-Auszug aus der Ausstellung mit Ihren eigenen Erinnerungen: http://www.facebook.com/home.php#!/pages/Akademie-fur-Leseforderung/172419476105043?v=wall

Hörprobe „Lesenlernen ist schwer“

Grundschullehrkräfte, Eltern von ABC-Schützen und andere Leselernhelfer erleben selbst, wie schwer das Lesen am Anfang ist. Für alle anderen ist eine Erinnerungsstütze vielleicht hilfreich. Eine kleine Vorlese-Kostprobe ist jetzt auf YouTube zugänglich. Es handelt sich um die mühselige Leseübung eines Zweitklässlers einer hannoverschen Grundschule, die am 10. Januar 2011 von einem Akademie-Mitarbeiter am Rande einer Lesementoring-Stunde aufgenommen wurde. Diese Kostprobe, die mit Einverständnis der Schule und der Eltern veröffentlicht wird, zeigt zum einen, wie die meisten Wörter am Anfang buchstabierend erlesen, aber nicht zugleich verstanden werden. Sie soll aber auch zu der Frage hinleiten, wie man einem solchen Lerner am besten helfen kann – damit aus dem quälend langsamen Buchstabieren ein flüssiges Lesen und Verstehen wird. Sehen und hören Sie selbst: http://www.youtube.com/watch?v=0o0uZB_Scy4

Leselust Schaumburg in Schulen, KiTas und im Internet

Rund 40 Lesepaten des Projekts „Leselust Schaumburg“ nahmen unlängst an der zweiten Qualifizierungsmaßnahme teil, durchgeführt von einer Referentin der Akademie für Leseförderung. Die Vorbereitungsphase des Leseförder-Projekts der Bürgerstiftung Schaumburg ist somit abgeschlossen. Die Lesepaten sind hoch motiviert an den Schulen und in den KiTas aktiv. Das Projekt umfasst zurzeit (Stand 7.2.2011) 50 Lesepatinnen und Lesepaten, 13 teilnehmende Schulen und 13 teilnehmende KiTaS. Um die Nachfrage aus den Schulen zu befriedigen, sollen noch mindestens weitere 50 bis 80 Lesepaten hinzugewonnen werden. Die Internetpräsenz von „Leselust Schaumburg“ ist jetzt erreichbar unter: http://www.leselust-schaumburg.de.

ProLesen-Projektpublikation erschienen

Unter dem Titel „ProLesen“ hatten von 2008 bis Juli 2010 Lehrkräfte an 140 Schulen bundesweit Konzepte und Materialien zur Leseförderung in allen Fächern erarbeitet. Die Akademie für Leseförderung war in Niedersachsen als Fortbildungspartner beteiligt. Jetzt liegt ein erstes Ergebnis dieser Arbeit in Buchform vor: „ProLesen – Auf dem Weg zur Leseschule“. Der 320 Seiten starke Band umfasst Aufsätze und Materialien aus dem Projekt der Kultusministerkonferenz. Die Publikation ist beim Auer-Verlag erschienen und kann dort oder über den Buchhandel zum Preis von 24,90 Euro erworben werden. Alle darin enthaltenen Texte sind auch online zugänglich, auf dem Portal Leseforum Bayern: http://www.leseforum.bayern.de/index.asp?MNav=6

Wettbewerb „Vielfalt als Chance“

„Vielfalt als Chance“ lautet das Motto des diesjährigen „Klasse KiTa“-Wettbewerbs des Niedersächsischen Instituts für frühkindliche Bildung und Entwicklung. Der Wettbewerb ist mit 10.000 Euro sowie attraktiven Sachpreisen dotiert. Im „Klasse KiTa“-Wettbewerb werden gute Beispiele und Konzepte für eine Pädagogik der gelebten Vielfalt sowie der Begegnung von unterschiedlichen Kulturen und Lebenswelten gesucht, die niedersachsenweit und darüber hinaus Schule machen können. Anerkannte Kindertageseinrichtungen und Familienzentren aus Niedersachsen sind zur Teilnahme aufgerufen. Einsendeschluss ist der 31. März 2011. Weitere Informationen unter http://www.nifbe.de.

Schlaffhorst-Andersen-Schule

Die CJD Schule Schlaffhorst-Andersen in Bad Nenndorf ist die einzige Ausbildungsstätte für staatlich geprüfte Atem-, Sprech- und Stimmlehrer/-lehrerinnen in der Bundesrepublik Deutschland. Darüber hinaus vermittelt sie Referenten, die Seminare zur Stimmschulung anbieten. Die Akademie für Leseförderung hat bereits mehrfach mit der Schlaffhorst-Andersen-Schule kooperiert, unter anderem bei der Ausbildung von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in der Leseförderung. An Referenten interessierte Leseförder-Initiativen können sich direkt an die Schule wenden unter www.schlaffhorst-andersen.de.

Film- und Buchtipp: Das Labyrinth der Wörter

„Um Kindern das Lesen nahezubringen, muss man ihnen laut vorlesen. […] Wenn man das gut macht, dann werden sie davon abhängig, wie von einer Droge.“ (S. 72) Mit diesen Worten führt Margueritte, eine alte Dame, Germain in die Welt der Bücher und der Literatur ein. Germain, ein Mann um die 40, ist in den Augen der meisten Menschen ein Versager: Die Schule hat er abgebrochen, einen Beruf hat er nie erlernt, mit Gelegenheitsarbeiten schlägt er sich durch, zu Büchern und Literatur hat er keinen Zugang. Zufällig lernen sich diese ungleichen Personen im Park beim Taubenzählen kennen und freunden sich an. Die Verfilmung des Buches von Marie-Sabine Roger mit Gérard Depardieu in der Hauptrolle läuft seit Anfang Januar in den deutschen Kinos. Sehens- und lesenswert!

Marie-Sabine Roger: Das Labyrinth der Wörter. Hoffmann und Campe 2010.ISBN 978-3-455-40254-4. EUR 18.00

Das Mitmachbuch

Ein Buch, in dem lediglich gelbe, rote und blaue Punkte abgebildet sind? Ist das nicht unscheinbar und langweilig? Keineswegs, wenn man sich darauf einlässt, was man mit diesen Punkten alles machen kann. Man kann sie drücken, schütteln, rubbeln, anpusten, aufpusten und noch vieles mehr. Absolut aufregend! Ein Mitmachbuch, das bei Klein und Groß Erstaunen und Entzücken auslöst und mit dem man spielerisch nebenbei noch etwas über Zahlen und Farben lernt. Das Überraschendste aber ist, dass dieses Aktionsbuch vollkommen ohne Klapp- und Ziehelemente auskommt und deshalb 100% bibliothekstauglich ist. Für Kinder ab 3 Jahren.

Hervé Tullet: Mitmach Buch. Freiburg: Velber-Verl. 2010. ISBN 978-3-8411-0016-0. EUR 11,95